

Donnerstag, 6. September 2018, 18.15 Uhr

«Auf Burg» vor dem Mittelalter: Der Münsterhügel zwischen Spätantike und Frühmittelalter

Vortrag von Martin Allemann (Basel)

Ort: Pharmazie-Hist. Museum der Universität Basel, Totengässlein 3, Hörsaal, Hof links



Basel, Museum der Kulturen: Über einer abgebrochenen spätantiken Mauer (rechts unten) liegt ein frühmittelalterliches Grubenhaus (links oben). Foto ABBS, Maja Viazzoli.

Am 6. September werden wir uns an die Anfänge des Mittelalters begeben, und die „Burg“, um die es geht, ist für einmal nicht im Gelände, sondern auf dem Münsterhügel selbst zu finden: «Auf Burg» hiess früher das Gebiet um den Münsterplatz herum. Wann begann denn hier das Mittelalter – oder hat die Antike überhaupt geendet? Dass das Rheinknie von der Spätantike ins Frühmittelalter hinein durchgehend besiedelt war, ist kaum bestritten: Neben sprachlichen und historischen Indizien deuten auch einzelne Funde und die durchgehend belegten Gräberfelder darauf hin. Befunde aber, also Schichtfolgen aus dieser Zeit, waren bislang ungemein selten. Das änderte sich 2008 mit der Grabung im Innenhof des Schürhofs: Mit einem breiten Ensemble moderner Methoden gelang es bei der Grabungsauswertung erstmals, diese schwer sichtbare Übergangszeit auch im Befund zu fassen. Aber keine Angst, wir werden uns nicht nur mit Unsichtbarem, sondern auch mit sehr handfesten Belegen aus *Basiliens* Frühzeit befassen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gäste sind herzlich willkommen!